



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infoflyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. Borussia Mönchengladbach | 12.9.2026 | No. 347

Salli Zemme

Im letzten Jahr sprach ich davon, dass Platz 4 bis 7 durchaus möglich ist und wir vielleicht ein bisschen träumen dürfen. Letztendlich ging es auf Platz 7, Halbfinale im Pokal und zum Europa-League-Finale nach Istanbul. Was für ein Fiebertraum.

Und jetzt? Drehen wir so richtig durch! Was soll man nach diesem Saisonstart auch anderes schreiben?

Quali für die Conference League locker geschafft, erste Pokalrunde souverän gemeistert. Dann Bremen erstmal die Grenzen aufgezeigt und in Paderborn den ersten Auswärtsdreier mit kurzzeitiger Tabellenführung geholt. So darf eine Saison gerne anfangen.

Klar, die Saison ist erst noch am Anfang, und fünf gute Spiele machen noch keine Saison. Und wahrscheinlich wird es auch wieder eine Phase geben, in der wir uns fragen, warum wir uns diesen Mist jedes Wochenende antun. Verletzungspech kann auch dazu kommen.

Aber jetzt gerade fühlt es sich richtig gut an.

Und darum heißt es heute, den Vorsprung auf die Bazis auszubauen und Gladbach in die Krise zu schießen. Gebt also Vollgas, seid laut und bringt das Stadion zum Kochen!

Forza SCF! (cz)

3. Spieltag

Freitag:	Union Berlin – Schalke 04
Samstag:	Dortmund – Paderborn
	Hoffenheim – Stuttgart
	SCF – M'gladbach
	Augsburg – Leverkusen
	Mainz 05 – Frankfurt
	Köln – Bremen
Sonntag:	RB Leipzig – Hamburg
	Elversberg – Bayern

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Augsburg	6	6
2	SCF	4	6
3	Dortmund	3	6
4	Elversberg	2	6
5	Mainz 05	5	4
6	Bayern	4	4
7	Leverkusen	3	3
8	RB Leipzig	1	3
9	Stuttgart	-1	3
10	Bremen	-1	3
11	Köln	-2	3
12	Paderborn	-1	1
13	Frankfurt	-3	1
14	Schalke 04	-3	1
15	Union Berlin	-4	1
16	Hoffenheim	-2	0
17	M'gladbach	-4	0
18	Hamburg	-7	0

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Rückblick Paderborn

Es gibt diese merkwürdigen Unterschiede im Leben. Wenn morgens wegen der Arbeit der Wecker klingelt, fragt man sich, warum ein Tag eigentlich schon jetzt anfangen muss. Bei einer Auswärtsfahrt ist das irgendwie anders. Da geht das Aufstehen plötzlich problemlos. Raus aus dem Bett, Rucksack packen und los. Schließlich wartet unser Sport-Club.

Um 6.30 Uhr war Abfahrt in Freiburg. Und eigentlich beginnt für mich genau da schon ein Auswärtsspiel. Nicht erst am Stadion und auch nicht mit dem Anpfiff. Sondern in dem Moment, in dem man in den Bus steigt und die ganzen gewohnten Gesichter sieht. Leute, mit denen man schon unzählige Kilometer für den SC zurückgelegt hat.

Die Fahrt Richtung Paderborn verlief lange erstaunlich problemlos, bis uns kurz vor dem Ziel dann doch noch ein Stau erwischte. Aber alles halb so wild. Wir kamen trotzdem rechtzeitig am Stadion an.

Und dann der Gästeblock. Ich hatte tatsächlich gar nicht mehr in Erinnerung, wie klein der in Paderborn ist. Rund 1.500 Freiburger waren mitgereist, der Gästeblock ausverkauft, das ganze Stadion voll und entsprechend eng war es bei uns. Verdammt eng sogar. Aber vielleicht war gerade diese Enge mit ein Grund dafür, dass an diesem Tag wieder einmal dieses ganz besondere Gefühl entstand, das für mich Fußball und vor allem Auswärtsfahrten ausmacht. Da stehen Menschen nebeneinander, die sich außerhalb eines Stadions vielleicht niemals begegnen würden. Unterschiedliches Alter, unterschiedliche Berufe, unterschiedliche Lebensgeschichten. In der Kurve spielt all das keine Rolle. Da zählt für diese 90 Minuten nur eines: unser SC.

Unsere beiden Vorsänger gaben vorne den Takt vor und der Block zog stark mit. Ich hatte das Gefühl, wenn es darauf ankam, versuchte jeder, noch ein bisschen mehr aus sich herauszuholen. Die Stimme der Kurve halt. Der Support war richtig stark und vor allem richtig laut. 1.500 Freiburger, die gemeinsam alles dafür getan haben, die Mannschaft zu unterstützen. Für mich sind das die Momente, wegen denen man gerne stundenlang im Bus sitzt. Kein Weg zu weit.

Zum Spiel selbst: In unserer Startelf gab es eine Veränderung, Treu begann für Kübler. Auf Paderborner Seite trafen wir mit Marvin Pieringer auf einen alten Bekannten. Nach 26 Minuten dann der Moment, für den wir im Gästeblock stehen und uns heiser schreien. Scherhant brachte den Ball herein, die ersten beiden Versuche von Eggestein und Engelhardt wurden noch geblockt, doch Eggestein blieb dran und verwertete den Abpraller zum 1:0. Jubel. Enge. Umarmen und Abklatschen überall. Nur zwei Minuten später hätte es beinahe schon wieder Grund zum Ausrasten gegeben. Matanović setzte zu einem sehenswerten Seitfallzieher an. Das wäre natürlich ein Ding gewesen. Nach der Pause wurde es dann allerdings ungemütlicher. Paderborn war in der zweiten Hälfte die bessere Mannschaft und machte Druck. Unser SC musste dagegenhalten. Dass hinten die Null stehen blieb, hatten wir auch Mio Backhaus mit einigen richtig guten Paraden zu verdanken. Kurz wurde es brenzlig, als Paderborn einen Elfmeter wollte. Die Entscheidung, keinen zu geben, war aber richtig.

Und irgendwann war Schluss. 1:0 auswärts. Drei Punkte. Genau die Spiele, die man erst einmal gewinnen muss. Vielleicht ist das für mich sogar die wichtigste Erkenntnis dieses Tages. Unser SC wirkt inzwischen unglaublich stabil. Es ist noch gar nicht so lange her, da hätte ich bei einem Spiel wie diesem irgendwann dieses ungute Gefühl bekommen. Das geht heute nicht gut. Vielleicht fällt noch der Ausgleich, vielleicht kippt das Ding sogar komplett! Diesmal nicht. Die Mannschaft hat eine schwierige zweite Halbzeit überstanden und dieses 1:0 über die Zeit gebracht. Nicht spektakulär, sondern mit Stabilität, Kampf und der nötigen Ruhe. „Arbeitssieg“ trifft es wohl ziemlich genau.

Nach dem Spiel ging es zurück Richtung Freiburg. Die Rückfahrt verlief erfreulich reibungslos. Irgendwann gegen 1 Uhr waren wir wieder da.

Früh morgens aufgestanden, viele Stunden im Bus, ein enger Gästeblock, 90 intensive Minuten Fußball und irgendwann mitten in der Nacht wieder zu Hause. Trotzdem werde ich beim nächsten Mal wieder aufstehen. Denn genau das sind Auswärtsfahrten. Für dich kein Weg zu weit. (dn)

Saisonausblick

Was für ein Saisonstart! Die Mannschaft macht Spaß, Tempo im Spiel, Qualität im Team und man sieht aktuell, dass alle richtig Bock haben. Der Sport-Club hat vielversprechende Spieler verpflichtet, und andere schlagen gerade richtig ein: Igor der Bestraßer, Irié kommt mit viel Dampf, Yuito in guter Verfassung. Den Abgang von Manzambi merkt man momentan kaum.

Dass wir Breite im Kader haben, hat das Team letzte Saison eindrucksvoll bewiesen. Die Dreifachbelastung wurde bis zum Ende super weggesteckt. Warum nicht auch diese Saison?

In der Bundesliga sollte Europa wieder das Ziel sein. Und wenn es richtig gut läuft, dürfen wir auch etwas höher spielen, vor allem wenn man den Start in die Saison mit dem der letzten vergleicht. Die Mannschaft muss sich jedenfalls nicht verstecken.

Und dann haben wir die Conference League. Klar, der Glamour ist hier nicht so groß, wie in der Euro League. Aber egal, es ist wieder Europapokal in Freiburg! Flutlicht, volle Hütte, abenteuerliche Auswärtsfahrten – was will man mehr?

Und im Pokal haben wir in den letzten Jahren sowieso immer gute Leistungen gezeigt: 3x Halbfinale und 1x Finale in den letzten fünf Jahren. Auch hier ist Träumen ausdrücklich erlaubt, und Wolfsburg sollte man zu Hause schlagen können, um den nächsten Schritt ins Achtelfinale zu machen.

Wir werden wieder alles geben und unseren Sport-Club nach vorne schreiben, wie immer.

Berlin, Istanbul, Champions League, wir kommen! Und wer weiß, vielleicht schaffen wir ja das unmögliche und holen den ersten Titel. Und wenn nicht? Dann war es trotzdem bestimmt wieder eine geile Saison. Nur der SCF! (cz)

FIFA Mafia

Die Weltmeisterschaft ist inzwischen Geschichte. Was bleibt, ist vor allem ein bitterer Beigeschmack. Früher haben wir die Tage bis zur WM gezählt, die

WM war für mich immer etwas Besonderes. Seit 2018 hat sich das für mich geändert. Heute zählt man eher die Gründe, warum die Begeisterung fehlt. Und das liegt nicht an den Auftritten der deutschen Nationalmannschaft.

Gianni Infantino hat es geschafft, aus der größten Bühne des Fußballs ein perfekt vermarktetes Unterhaltungsprodukt zu machen. Trinkpausen mit teuren Werbeslots bei Temperaturen, bei denen früher einfach gespielt wurde. Eine Halbzeitshow beim Finale wie beim Super Bowl, nur dass die beim Fußball niemanden interessiert. Ein Turnier, das auf 64 Mannschaften aufgeblasen wird, weil mehr Spiele eben mehr Geld bedeuten. Fußball? Wird dabei immer mehr zur Nebensache.

Dazu kam ein amerikanischer Präsident, der denkt, über allem zu stehen und der seinen Schatten über den Fußball wirft. Spieler und Staff aus dem Iran bekommen massive Probleme bei der Einreise inkl. stundenlanger Verhöre. Ein Schiedsrichter aus Somalia durfte sogar gar nicht einreisen. Spätestens als Gianni Infantino nach der roten Karte gegen einen US-Spieler nach den Forderungen von Donald Trump die Sperre aufheben ließ, fragten wir uns, ob es hier noch um Regeln geht, oder um Macht und Einfluss?

Gianni Infantino spricht ständig davon, den Fußball weiterzuentwickeln. In Wahrheit entwickelt er ihn immer weiter von seinen Fans weg. Alles muss größer, teurer und spektakulärer werden. Hauptsache, die Kasse klingelt. Die WM 2026 war deshalb nicht nur ein Turnier, sondern ein Spiegelbild dessen, was aus dem Fußball geworden ist. Die Weltmeisterschaft war einmal das größte Fußballfest der Welt. Heute ist sie vor allem das größte FIFA-Produkt der Welt.

Die nächste WM wird in Europa, Südamerika und Afrika stattfinden. Tausende Flüge für Mannschaften, Fans und Funktionäre. Aber irgendwo klebt man sicher ein grünes Logo drauf. Durch diesen Trick mit einer WM auf drei Kontinenten ist übrigens erst die WM in Saudi-Arabien möglich geworden, obwohl Asien erst vor vier Jahren dran war. Wieviel Geld da fließen wird, kann sich jeder denken. Für wie dumm hält man eigentlich die Menschen, die diesen Sport lieben?

Und als wäre das alles nicht genug, wurde im Nachgang an die WM der gute Gianni von seinem Kumpel Trump für einen der wichtigsten Jobs der Welt vorgeschlagen. Ausgerechnet für den Vorsitz der Vereinten Nationen. Man muss sich das mal vorstellen. Dieser Mann soll künftig die Weltpolitik mitgestalten.

Und dann wurde es noch wilder. Infantinos Plan war einfach: Investoren rein in die WM (u. a. den Bruder von Trumps Schwiegersohn), Milliarden kassieren, die WM zum Anlageprodukt machen und sich selbst massiv bereichern. Doch diesmal bekam er Gegenwind. Und zwar aus allen Richtungen. UEFA, AFC und CONCACAF stellten sich quer. Der Plan wurde zurückgezogen. Selbst Verbände, die lange zu seinen Unterstützern zählten, verlieren offenbar die Geduld.

Im Netz wurde zum Widerstand aufgerufen. Die Botschaft war klar, Infantino muss weg, wählt ihn nicht wieder. Mittlerweile wurden die Pläne zurückgezogen.

Vielleicht ist das die gute Nachricht. Der Fußball hat sich diesmal gewehrt. Nicht alles lässt sich verkaufen. Auch nicht die Weltmeisterschaft.

Die UEFA bereitet zwischenzeitlich ein Strafverfahren gegen Infantino wegen krimineller Misswirtschaft vor, die Beweise sollen gesichert werden. Infantino holt aber zum Gegenschlag aus und spricht von einer Verleumdungskampagne. Die FIFA hat Anwälte eingesetzt um das Strafverfahren zu kippen und spielt auf Zeit.

Trotz aller Kritik hat Infantino diese Woche seine Ambitionen bekräftigt und will sich erneut zur Wiederwahl stellen. Es bleibt spannend, ob sich ein Gegenkandidat findet. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 18. November.

Fick dich, Gianni Infantino. Nicht weil du den Fußball verändert hast, sondern weil du vergessen hast, wem dieser Sport eigentlich gehört. (cz)

Adieu

Habt ihr es noch im Ohr? „Heimspiel, die Stadionzeitung, eine Mark!“ hallte es schon vor vielen Jahren um das Dreisamstadion herum.

Bei Wind und Wetter standen sie vor dem Stadion, den Stapel „Heimspiel“ unter dem Arm. Ein vertrautes Bild an jedem Spieltag, und für viele gehörte ihr Ruf genauso zum Stadionbesuch wie die erste Lange Rote und das Bier.

Manche Dinge verschwinden leise. Ab dieser Saison gibt's das „Heimspiel“ an den Kiosken und anderen Verkaufsstellen. Die Verkäufer*innen vor dem Stadion aber werden uns fehlen.

Danke für die vielen Jahre. Adieu!

SCFR auswärts

Zum Spiel in **Frankfurt** am **Samstag, 19. September** fahren wir mit dem Bus. Tickets und Busplätze sind noch vorhanden. ACHTUNG: Wegen der Baustelle dort, gibt es keinen Stopp in Herbolzheim.

Abfahrtszeiten:

- 09:30 Uhr, FR-Kronenbrücke (Café Extrablatt)
- 09:40 Uhr, FR-Paduaallee (P+R Lehen)
- 10:30 Uhr Offenburger Ei (Ost)

Weitere Informationen, alle Kosten und die Anmelde-links findet ihr auf unserer Homepage unter <https://supporterscrew.de/faq-auswaerts/>.

Kommt mit und unterstützt den SC auch auswärts!

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg
eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

